

«Amazonen einer Grossstadt» veranschaulicht die Opfer, welche Frauen für ihren Kampf erbringen müssen.

AMAZONEN (DE-)KONSTRUIERT

Auf der Suche nach ihrer inneren Amazone findet Thaïs Odermatt kämpfende Frauen in Berlin. Der Film zeigt eindrücklich, wie hoch der Preis ist, den die Kriegerinnen zu zahlen bereit sind.

– Filmkritik –

Thaïs Odermatt hat ihre Hausaufgaben gemacht. Für den Abschlussfilm ihres Masterstudiums an der Filmuniversität Babelsberg hat sie ein Thema gewählt, das sie offensichtlich wirklich packt: Sie reflektiert den Verlust ihrer inneren Amazone und stellt sich der Frage, was eine Kämpferin, eine Kriegerin gar in der Gegenwart ausmacht. Sie macht das ernsthaft, von einer nicht näher definierten Wut getrieben, wie sie zu Protokoll gibt, aber offensichtlich auch mit enormer Neugier und Erzählfreude. Und dann hat sich Odermatt auch noch die Mühe gemacht, wirklich herausragende Protagonistin-

nen zu suchen. Mit der DJ That Fucking Sara, der MMA-Kämpferin Maryna Ivashko und der kurdischen Guerillera Zilan hat sie drei Frauen gefunden, die tatsächlich Amazonen einer Grossstadt sind: Keine ist in Deutschland geboren und doch sind sie Berlinerinnen, ihre Lebensläufe spiegeln globale Wohlstandsgefälle und Konflikte, ihre Kämpfe werden – so unterschiedlich auch ihre Geschichten sind – geprägt durch patriarchale Strukturen.

Was Amazonen von anderen Kriegerinnen abhebt, sie derart faszinierend macht, ist nicht zuletzt, dass sie ihre persönliche Unversehrtheit ihrem Kampf unterordnen: Sie schnei-

den sich, so erzählt man, eine Brust ab, um besser schiessen zu können. Auch Odermatts Heldinnen sind nicht unversehrt geblieben. Nach und nach erfahren wir, was und warum sie geopfert haben, um kämpfen zu können; manchmal erahnen wir nur, dann wieder wird es explizit. Zilan etwa, deren Geschichte als Guerillera in Kurdistan mit Bildern aus dem Film «Les femmes du Mont Ararat» (2004) miterzählt wird, verliert die Beherrschung, als sie in Worte zu fassen versucht, was in einem Krieg zu kämpfen mit Menschen macht. Sie schildert keine Gräueltaten, weder eigene noch erlittene, und macht doch glasklar, dass der Status einer Amazone nicht erstrebenswert ist.

Odermatt gelingt es, Amazonen aufs Podest zu heben, sie zu feiern und zu bewundern, und dann wieder runterzuholen und den Dreck zu zeigen,

FILM

mit dem sie sich herumschlagen. Sie macht das – so schwer verdaulich die Geschichten sind – mit viel Humor und wohllosiertem Pathos, unterhaltsam geschnitten und mit grossartigem Sound unterlegt. Nur die Erzählstimme nehme ich ihr übel – viel zu geschliffen klingt sie, wie die Deutsche Bahn anstatt wie die bodenständige Stanserin Odermatt. Als ich die Sprecherin Yoshii Riesen google und feststelle, dass sie nicht nur klingt wie die Deutsche Bahn, sondern tatsächlich deren Stimme ist, bin ich schockiert. Warum bloss diese Wahl? Mich beschleicht das Gefühl, dass es darauf eine gute Antwort gibt – ich bin bloss noch nicht darauf gekommen. Und genau das macht den Film so stark: Noch Tage später hält er mich gedanklich auf Trab und gibt mir Hausaufgaben auf.

Anna Chudozilov

Amazonen einer Grossstadt
Ab DO, 17. Juni
Diverse Orte



77
MOSTRA INTERNAZIONALE
D'ARTE CINEMATOGRAFICA
LA BIENNALE DI VENEZIA 2020
Coppa Volpi Miglior Attore

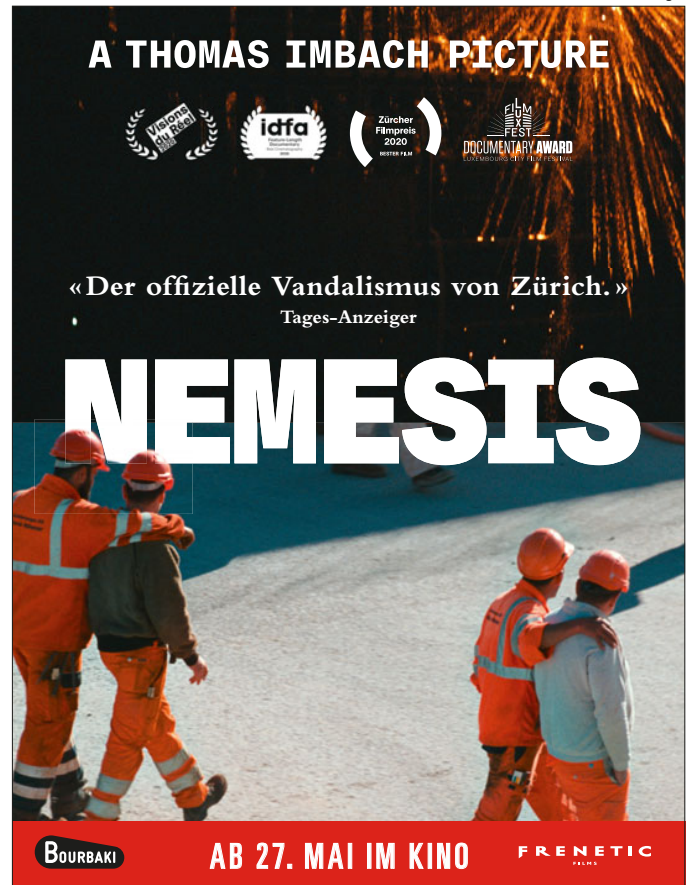
PIERFRANCESCO FAVINO
PADRE NOSTRO
EIN FILM VON CLAUDIO NOCE

BARBARA RONCHI MATTIA GARACI FRANCESCO GHEGHI

Progetto «Made in Italy» sostenuto dal Ministero per i Beni e le attività Culturali e per il Turismo MIBACT, in collaborazione con Istituto Luce Cinecittà

AB 17. JUNI IM KINO

FILMBOURBAKI



A THOMAS IMBACH PICTURE

Vienna Film Festival
idfa
Zürcher Filmfest 2020
DOCUMENTARY AWARD

«Der offizielle Vandalismus von Zürich.»
Tages-Anzeiger

NEMESIS

BOURBAKI **AB 27. MAI IM KINO** FRENETIC



Agnieszka GROCHOWSKA Marthe KELLER André JUNG Birgit MINICHMAYR Jacob MATSCHENZ Anatole TAUBMAN

TRIBECA FILM FESTIVAL 2020
Victoria Film Festival BEST SPEAKER
FILMPREIS NOMINATION
SA SCHOETHURNER FILMTAGE

**Wanda,
mein
Wunder**

Von der Regisseurin von «Die Herbstzeitlosen»
Bettina Oberli

Ab 3. Juni im Kino BOURBAKI

FILMBOURBAKI